



Sarah Winman : Lichte Tage

Dora Judd ersteigert bei einer Wohltätigkeitsstombola ein Bild mit 15 Sonnenblumen, gemalt nach dem berühmten Bild von Vincent Van Gogh. Sie ist fasziniert von den Farben und hängt es in ihrem Wohnzimmer auf. Das Bild ist Trost und Inspiration zugleich für sie. Es hilft ihr ihre grossherzige Art beizubehalten, auch wenn die oftmals tristen Tage in Grossbritannien sie zu erdrücken drohen. Ihre Liebe gilt ihrem Mann und ihrem Sohn Ellis. In ihm weckt sie den Sinn nach Kultur und den Schönheiten im Leben.

Als Dora Judd an Krebs erkrankt, ist für Ellis dessen Freund Michael und dessen Mutter der einzige Trost. Nach dem Tod der Mutter, verlangt der Vater, dass der Sohn die Schule abbricht und im Autowerk zu arbeiten beginnt. Er duldet keinen Widerspruch. In dieser dunklen Zeit der tiefen Trauer, ist es wiederum das Sonnenblumenbild der Mutter das Trost bietet und die Sehnsucht nach Liebe und Wärme weckt. Michael und Marbel sind für Ellis Ankerpunkte und eines Tages macht es Michael möglich, zusammen mit Ellis in die Provence an den Ort zu reisen, an dem Vincent Van Gogh das besagte Bild malte und Monate in der psychiatrischen Klinik verbrachte. Die beiden erleben Tage der Unbeschwertheit, der ersten Liebesgefühle und reisen schweren Herzens zurück nach Grossbritannien.

Bald lernt Ellis Annie kennen und die Wege der beiden Freunde Michael und Ellis trennen sich nach der Hochzeit von Ellis und Annie. Ellis vermisst Michael und freut sich umso mehr, als Michael wieder zurück nach Oxford kommt und hofft, wieder dort anknüpfen zu können, wo Michael und er einst waren. Doch Michael bleibt nicht lange und auch vor Ellis macht das Schicksal nicht Halt.

Ein leichte Melancholie schwebt in diesem lichtvollen und warmen Buch von Sarah Winman allgegenwärtig mit. Liebevoll bringt sie die Protagonisten ihren Leser und Leserinnen nahe. Facettenreich beschreibt sie die grosse Liebe, den Verlust und die leise Einsamkeit. In zwei Erzählsträngen erzählt die Autorin die Geschichte der beiden unterschiedlichen Männer, die ähnliche Schicksale mit sich tragen und das Licht, das Frauen in deren Leben gebracht haben. Trotz der Lebensumstände aller Protagonisten, wird viel gelacht, gefeiert, gehofft und das Leben genossen. Dies macht dieses Buch so lesenswert und tröstlich.

Besuchen Sie uns in der Regionalbibliothek Weinfelden und fragen Sie nach diesem Buch.



Ein Tipp von:
Rahel Ilg, Bibliotheksleiterin